

Rudolf Schubert
Kirchstraße 18A
82054 Sauerlach
<https://www.dose.muc.de/>
rudolf@muc.de

Sauerlach, A.D. 2022

Kleine Anleitung zum Betrachten der Hologramme (V 5.0):

Am besten einen grünen Laserpointer nehmen. Notfalls geht auch ein roter aber mit grün gehts deutlich besser, denn der ist viel heller als der rote. Nur zur Info, ich habe mir diesen gekauft: <https://www.pearl.de/a-NC5000-1251.shtml>. Kann man aber auch bei Amazon bestellen.

Raum eher gut abdunkeln, damit man das (schwache Streu-)Licht des Pointers auch gut sieht. Dann zwei, drei Schritte von der (weißen) Wand weg gehen und entweder

1. 'Laserstrahl durchschicken':

Das Bildchen in die eine Hand nehmen und mit dem Pointer durchleuchten, so dass auf der Wand eine Projektion entsteht. Dann den Pointer seitlich und auch in der Höhe vor dem Bildchen hin- und herbewegen.

oder

2. 'selber durchschauen':

Direkt mit dem Pointer den hellen Fleck an die Wand machen, das Bildchen ganz nah vors Auge halten und durchs Bildchen hindurch Richtung heller Fleck auf die Wand blicken. Dann das Bildchen seitlich und auch in der Höhe vor dem Auge hin- und herbewegen.

'Notfalls' geht diese Methode statt mit dem hellen 'Laserfleck' an der Wand auch mit einer (hellen) punktförmigen Lichtquelle, etwa einer (roten) LED. Man blickt dann durch das Bildchen direkt auf die LED. Ein LED-Fahrradrücklicht wäre z.B. so eine Notlösung.

Das Bildchen sollte dabei so gehalten werden, dass die Beschriftung oben liegt und dem Auge zugewandt ist. Bei anderer Orientierung kommt der Inhalt dann halt ggf. seitenverkehrt, kopfüber oder gedreht. Technisch bedingt sieht man bei meinen Hologrammen übrigens immer ein 'ordentliches' Hauptmotiv und zusätzlich ein dazu (punkt-)gespiegeltes (und ggf. leicht verzerrtes) 'Nebenmotiv'. Das ist nicht deshalb so, weil man den Pointer oder das Bildchen falsch gehalten hat, sondern liegt an den technischen Eigenheiten (begrenztes Auflösungsvermögen) des Schwarzweiß-Filmmaterials, welches ich für die Hologramme verwende. Es gibt aber Motive, die 'hochsymmetrisch' sind, etwa eine Kugel. Da könnte man dann tatsächlich denken, dass es EINE Kugel ist, obwohl es in Wirklichkeit doch Bild und Spiegelbild einer Halbkugel sind!

Vielleicht noch ein kleiner Hinweis: welche der beiden Betrachtungsweisen (Laserstrahl durchschicken oder selber durchschauen) besser erscheint, lässt sich nicht eindeutig sagen. Das hängt sowohl vom Motiv als auch von einem selber ab!

Viel Spaß!